

 ETAT DE FRIBOURG STAAT FREIBURG	REFERENZDOKUMENT Infektion Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen ohne <i>E. coli</i> (ESBL) – Pflegeheim und der sonderpädagogischen Institutionen für Erwachsene	Code: REF-174_D Fichier : F:\QUALITE - SMC\Processus de prestations\Surveillance du système sanitaire\HPCI Version: 5 vom 17.09.2026
---	---	--

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	- Es handelt sich um Breitspektrum Beta-Laktamasen (ESBL) produzierende Enterobacteriaceae = Bakterien, die gegen β-Lactam-Antibiotika resistent sind. - Bei einer ESBL-Infektion (nicht Trägertum) sind mehr Bakterien vorhanden, was Zusatzmassnahmen rechtfertigt. - Sie können die Ursache einer Infektion des Bluts, der Harnwege, der Haut, der Atemwege und des Bauchraums sein. - Sie sind im Verdauungskanal enthalten und verbreiten sich über den Stuhl.
Übertragungswege	- durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Mensch zu Mensch, über die Hände, - durch indirekten Kontakt, wenn man kontaminierte Umgebung oder Material berührt.
Inkubationszeit	Unterschiedlich
Dauer der Kontagiosität	Unterschiedlich. Das intestinale Trägertum kann von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren dauern.
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	KONTAKT bei Infektion mit ESBL ohne <i>E. coli</i> 
Dauer ZM	Während der gesamten Infektion mit ESBL-produzierenden Enterobakterien ohne <i>E. coli</i>

Behandlung der Bewohnenden	
Zimmer	- bei Infektion mit ESBL ohne <i>E. coli</i>, mit nicht beherrschter Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz bei Aufnahme: Einzelzimmer, - bei Infektion mit ESBL ohne <i>E. coli</i>, mit nicht beherrschter Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz während des Aufenthalts im Doppelzimmer: Einzelzimmer oder geografische Isolation mit eigener Toilette einführen, - Kohortierung möglich (mehrere Bewohnende mit dem gleichen Krankheitserreger im gleichen Zimmer).
Toiletten	Bei Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz und wenn das Zimmer über keine eigene Toilette verfügt, den infizierten / Trägerbewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.
Bewegungsfreiheit	Bei nicht beherrschter Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz und/oder Unmöglichkeit, die infizierte Region hermetisch zu verschliessen (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windeln oder dichtem Blasenkatheter): die Bewohnenden bleiben im Zimmer, bis die Diarrhö und/oder die Stuhlinkontinenz vorbei ist und/oder die infizierte Region hermetisch verschlossen werden kann,

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen ohne <i>E. coli</i> (ESBL)/IPK-Webseite Freiburg	1 / 5	17.09.2026

	• sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil, • ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken. Keine Diarrhö und hermetisch verschlossene infizierte Region (beispielsweise mit einem dichten Verband oder dichten Windel oder dichtem Blasenkatheter): • die Bewohnenden können sich frei bewegen, nehmen an den Veranstaltungen und an den Mahlzeiten im Essraum teil.
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	<u>Bei Infektion mit ESBL ohne <i>E. coli</i>, mit nicht beherrschter Diarrhö und/oder Stuhlinkontinenz und/oder nicht hermetisch verschlossener infizierter Region:</u> • Vor Betreten des Zimmers Schürze anziehen: für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung. Nicht notwendig, wenn man nur kurz ins Zimmer hineinschaut. Schürze nach spätestens 24 Stunden im Zimmer entsorgen.
Beschilderung	auf der Zimmertür: aussen  innen 
Pflegematerial	• Während den Zusatzmassnahmen der Bewohnerin bzw. dem Bewohner vorbehalten. Wenn nicht möglich zwischen den Bewohnenden desinfizieren, • Einwegmaterial bevorzugen.
Umgang mit Wäsche und Kleidung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen: • übliche Wäschesäcke, in zweiten Sack bei Verschmutzung mit Körperflüssigkeit, • verschmutzte Wäsche und/oder Kleider aufgrund der Spritzgefahr nicht ausspülen.
Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	• Einhalten einer geografischen Isolation, • Zimmernachbar/innen können sich frei bewegen, • auf ärztliches Gutachten und bei Epidemiesituation (> 1 Situation), Screening mit einem Rektalabstrich und wenn vorhanden Blasenkatheter und Wunde.
Besuche	• erlaubt, • nicht aufs Bett sitzen, • die Zimmertoiletten nicht benutzen, • bei Betreten und Verlassen des Zimmers Hände desinfizieren.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen ohne <i>E. coli</i> (ESBL) / IPK-Webseite Freiburg	2 / 5	17.09.2026

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	Gemäss Standardmassnahmen: • Reinigung der Bett- und Badwäsche mit der Maschine bei 60 °C, • Reinigung der Kleidung der Bewohnenden bei mindestens 40 °C, • Wechsel der Bett- und Badwäsche, sobald sie verschmutzt ist und gemäss den Regeln der Einrichtung.
Umgebung	Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss. Während den Zusatzmassnahmen: • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden (Nachtisch, Hilfsmittel, Telefon, Klingel, Armstützen, Fernbedienung usw.) und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Nach der Aufhebung der Zusatzmassnahmen oder bei Austritt Bewohner/in: • Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn die Bewohnenden im gleichen Zimmer bleiben, • Wechsel der Bett- und Badwäsche nach Aufhebung der Isolation, • Reinigung / Desinfektion der direkten Umgebung der Bewohnenden und des Badezimmers und des Bodens mit dem üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel.

Meldepflicht	
Kantonsarzt	Nein, ausser bei Ausbrüchen (≥2 Situationen), die Fälle müssen innert 24 Stunden mit folgendem Formular des H/Häufung von Befunden/Häufung von klinischen Befunden/BAG gemeldet werden an die E-Mail-Adresse: maltrans@secu.fr.ch

Referenzen	- angepasstes Dokument der nationalen Empfehlungen von Swissnoso «Prävention und Kontrolle von multiresistenten Erregern (MRE) im Nicht-Ausbruch-Setting» (Version 1.0, Oktober 2021, 1 MB) - praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen
------------	---

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen ohne E. coli (ESBL) / IPK-Webseite Freiburg	3 / 5	17.09.2026

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Infektion Enterobacteriaceae mit Breitspektrum Beta-Laktamasen ohne E. coli (ESBL) / IPK-Webseite Freiburg	4 / 5	17.09.2026

ZUSAMMENFASSUNG DER SPEZIFISCHEN MASSNAHMEN

Zusatzmassnahmen	KONTAKT 
Händehygiene	Händedesinfektion mit Desinfektionsmittel vor Betreten und bei Verlassen des Zimmers und gemäss den 5 Indikationen der WHO  5 GRUNDLEGENDE INDIKATIONEN FÜR DIE HÄNDEHYGIENE Die Händedesinfektion muss erfolgen: - vor Patientenkontakt; - nach Patientenkontakt; - vor aseptischen (sauberen) Tätigkeiten; - nach Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten/Handschuhen; - nach Kontakt mit Gegenständen/Umgebung.
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	Vor dem Betreten des Zimmers:  Schürze für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung Die Schürze kann während 24 Stunden verwendet werden (höchstens zwei Schürzen auf einem Ständer im Zimmer)
Medizinprodukte	Einwegmaterial bevorzugen Die Aufbewahrung von Material im Zimmer möglichst einschränken Das Material nach der Verwendung mit dem üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmittel desinfizieren
Wäsche	Die Schmutzwäsche in Wäschesäcken zu den anderen Wäschesäcken legen
Abfälle	Entsorgung der Abfälle in einem Abfallsack im Müllschlucker Entsorgung von spitzen/scharfen Gegenständen in der Safebox
Umgebung	Reinigung / Desinfektion mit üblichem Reinigungs- / Desinfektionsmittel nach dem Grundsatz: von sauber zu schmutzig